

Inhalt

Einleitung	13
<i>A Dogmatische Dialektik und kritische Dialektik</i>	<i>15</i>
1 Der dialektische Monismus	15
2 Gegensatz von wissenschaftlicher und dialektischer Vernunft	19
3 Der hegelsche Dogmatismus	22
4 Die Dialektik bei Marx	23
5 Gegensatz des marxistischen Monismus von Denken und Sein zum marxistischen Dualismus von Sein und Wahrheit	24
6 Lösung dieser Schwierigkeit bei den heutigen Marxisten: der äußerliche oder transzendente dialektische Materialismus	27
7 Naturdialektik	27
8 Kritik der transzendentalen Dialektik: Engels	30
9 Geltungsbereich der Dialektik	33
a) Die Dialektik als objektive Verbindung der Tatsachen und als Methode zur Erkenntnis dieser Verbindung; Die Dialektik als Notwendigkeit	
b) Die Einheit der Dialektik als Gesetz der historischen Entwicklung und als fortschreitende Erkenntnis dieser Entwicklung muß selbst die Einheit einer dialektischen Bewegung sein	
c) Die dialektische Einheit von Notwendigkeit und Freiheit	
d) Die Dialektik als Materialismus	
e) Die Dialektik als Notwendigkeit und Intelligibilität; Gegensatz von analytischer und dialektischer Vernunft; Die regressiv-progressive Methode	
<i>B Kritik der kritischen Erfahrung</i>	<i>43</i>
1 Bestimmung der kritischen Erfahrung	43
2 Selbstbegründung der dialektischen Vernunft als Intelligibilität	44
3 -Definition von «Totalität» und «Totalisierung»	46
4 Die kritische Erfahrung wird innerhalb der Totalisierung gewonnen	48
5 Die kritische Erfahrung als reflektives Moment der Aktion	50
6 Die dialektische Erfahrung als intellektueller Ausdruck der Korrektur der nachstalinistischen Periode	51
7 Die regressive Erfahrung geht vom Individuum aus	52
8 Die diachrone und die synchrone Totalisierung	54

9	Die erste und die zweite Intelligibilität	59
10	Die Hauptunterteilungen des ersten Bandes der <i>«Kritik der dialektischen Vernunft»</i> : Die konstituierende Dialektik (die individuelle Praxis); Die Anti-Dialektik (Serie, Entfremdung); Die Äquivalenz von entfremdeter Praxis und bearbeiteter Trägheit (das Praktisch-Inerte); Die konstituierte Dialektik (Gruppe)	67
	Die dialektische Zirkularität - Grundlegung einer strukturellen und historischen Anthropologie - Das regressive Moment begründet die Intelligibilität des soziologischen Wissens - Das progressive Moment begründet die Intelligibilität des historischen Wissens	
11	Einheit von Subjektivität und Objektivität - Entäußerung der Interiorität - Verinnerung der Exteriorität - Was ist Geschichte?	72
12	Erklären und Verstehen	77

I. Buch

	<i>Von der individuellen Praxis zum Praktisch-Inerten</i>	81
A	<i>Von der individuellen Praxis als Totalisierung</i>	83
	Fragestellung - Das Bedürfnis als erste totalisierende Beziehung des Menschen zum materiellen Gesamtkomplex - Der Organismus, die dialektische Zeitlichkeit als Beziehung der Zukunft zur Vergangenheit durch die Gegenwart - Die Praxis als Beziehung des Organismus als äußerer zukünftiger Zweck zum gegenwärtigen Organismus als bedrohte Totalität - Die Negation - Das praktische Feld - Partielle und totale Totalisierung - Die Arbeit - Dialektische Vernunft und analytische Sprachgewohnheiten	
B	<i>Von den menschlichen Beziehungen als Vermittlung zwischen den verschiedenen Sektoren der Materialität</i>	100
	Die Permanenz menschlicher Beziehungen - Die Sprache - Das Zweier- und das Dreierverhältnis	
C	<i>Von der Materie als totalisierter Totalität und von einer ersten Erfahrung der Notwendigkeit</i>	129
	1. <i>Mangel und Produktionsweise</i>	129
	a) <i>Der Mangel als grundlegende Beziehung unserer Geschichte und als kontingente Bestimmung unserer einseitigen Beziehung zur Materialität</i>	132
	b) <i>Der Begriff des Mangels und der Marxismus</i>	148

2. <i>Die bearbeitete Materie als entfremdete Objektivierung der individuellen und kollektiven Praxis</i>	163
Der Eisen-Kohle-Komplex - Instrumentalisierung - Bedeutung - Passivisierte Praktik und Gegen-Finalität - Die ursprüngliche Entfremdung - Beispiel: Fernand Braudel, <i>«La Méditerranée et le monde méditerranéen à l'époque de Philippe II»</i> - Die Idee - Die Verdinglichung - Alterität und Vielheit - Der Monismus der Materialität - Forderung: Werkzeug, Maschine, Erfindung	
<i>Das Interesse</i>	209
Besitz, Fabrik, Konkurrenz, Profit, ideologisches Interesse - Schicksal - Klasseninteresse und Klassenschicksal der ausbeutenden und der ausgebeuteten Klassen	
3. <i>Von der Notwendigkeit als neuer Struktur der dialektischen Erfahrung</i>	234
Objektivierung und Objektivität - Entfremdung	
4. <i>Vom gesellschaftlichen Sein als Materialität und insbesondere vom Klassen-sein (l'être-de-classe)</i>	243
Entfremdung - Klassenstruktur - Beispiel: die Universalmaschine; der gelernte Arbeiter und die Hilfsarbeiter; der Anarcho-Syndikalismus - (Der Wert)	
 D <i>Die Kollektive</i>	270
Definition von «Gruppe» und «Kollektiv» - Serialität - Austauschbarkeit - Identität - Alterität - Anwesenheits- und Abwesenheitsbeziehungen - Alteritätsverhaltensweisen: serielle Ohnmacht, Skandal, Milieu, Quasi-Pluralität, Preisbildung auf dem freien Markt, Inflation, öffentliche Meinung, <i>«La Grande Peur»</i> - Das Proletariat als Kollektiv - Das praktisch-inerte Feld - Negation und Notwendigkeit	
 2. Buch	
 <i>Von der Gruppe zur Geschichte</i>	367
 A <i>Von der Gruppe. Die Äquivalenz der Freiheit als Notwendigkeit und der Notwendigkeit als Freiheit. Grenzen und Geltungsbereich jeder realistischen Dialektik</i>	369
Das organozistische Trugbild der Gruppe - Zwei Vorbemerkungen: Über die logische Vorrangigkeit des Kollektivs vor der Gruppe; über die ursprüngliche Spannung des Bedürfnisses - Die fusionierende Gruppe - Beispiel: das Saint-Antoine-Viertel im Juli 1789 - Der Dritte - Die Gruppe als Dreierbeziehung oder vermittelte Wechselbeziehung der Dritten - Der regulative Dritte - Die Verinnerung der Anzahl - Die Allgegenwart der Gruppe -	

Das In-der-Gruppe-sein - Die Transzendenz-Immanenz-Spannung - Die Gruppe als Mittel - Die Einheit der Gruppe im gemeinsamen Gegenstand - Die Gruppe als Ziel - Der Eid als praktische Erfindung, als inerte Bestimmung der Zukunft, als Negation der Dialektik innerhalb der Dialektik, als vermittelte Wechselseitigkeit, als Alterität, als Forderung, als Unüberschreitbarkeit - Die Intelligibilität des Eides - Der Terror - Die Gewalt als Struktur der gemeinsamen Beziehungen - Die Brüderlichkeit - Das Heilige - Die Organisation - Arbeitsteilung und Differenzierung der Aufgaben - Die Einwirkung der Gruppe auf sich selbst - Die statutarische Gruppe - Die organisierte Gruppe - Die Funktion - Recht-Pflicht - Claude Lévi-Strauss: *«Les Structures élémentaires de la parenté»* - Die Struktur als praktische Notwendigkeit - Die Struktur als analytische Notwendigkeit und synthetische Macht - Die Struktur als Idee der Gruppe - Die konstituierte Dialektik - Die Objekt-Gruppe und die Subjekt-Gruppe - Der Organisator - Die organisatorische Untergruppe - Die Praxis als Prozeß

B <i>Das Eins-sein der Gruppe geschieht ihr von außen durch die Anderen. Und in dieser ersten Form existiert das Eins-sein als Anderes</i>	598
Die Intersubjektivität	598

C <i>In der Interiorität der Gruppe macht die Bewegung der vermittelten Wechselseitigkeit das Eins-sein der praktischen Gemeinschaft zu einer ständigen Detotalisierung, die von der totalisierenden Bewegung hervorgebracht wird</i>	610
Der unüberschreitbare Konflikt des Individuellen mit dem Gemeinsamen - «Säuberungen» - Die Institution - Die Souveränität - Die Manipulation - Der Staat - Die Außen-Lenkung - Die Bürokratie - Der Persönlichkeitskult	

D <i>Über die dialektische Erfahrung als Totalisierung: die Stufe des Konkreten, der Ort der Geschichte</i>	703
Wechselseitigkeit von Gruppe und Kollektiv - Zirkularität der dialektischen Erfahrung - Die Arbeiterklasse als Institution, fusionierende Gruppe und Serialität - Die Gewerkschaft - Wechselseitigkeit der Klassen und Klassenkampf - Der Kolonialismus als Praxis und als Prozeß - Der Kapitalismus als Unterdrückung (Praxis) und Ausbeutung (Prozeß) - Die Gewalt der Unterdrückung: der Juni-Aufstand von 1848; die <i>pressure groups</i> ; die Kollektivverantwortung; die «Distinktion»; das bürgerliche Christentum; der Malthusianismus - Die Gegengewalt der Arbeiteraktion: die Streikbewegung von 1936 und die Fabrikbesetzungen - Die Einheit zweier Klassen, ein Faktum antagonistischer Wechselseitigkeit - Die Einheit in der Vermittlung - Die Wider-	

sprüche des bürgerlichen Humanismus - Klassenkonflikt als
Rationalitätenkonflikt - Kampfwechelseitigkeit als Verständnis-
wechelseitigkeit - Totalisierung ohne Totalisierer

<i>Zur Entstehung der ‹Kritik der dialektischen Vernunft›</i> . . .	867
<i>Nachwort des Übersetzers</i>	871
<i>Glossar</i>	874
<i>Namenregister</i>	876